

Bibel für Kinder
zeigt:



Der Prinz
wird ein
Hirte



Text: Edward Hughes

Illustration: M. Maillot und Lazarus

Adaption: E. Frischbutter und Sarah S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2011 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



Eines Tages sah Mose wie
ein Ägypter einen hebräischen
Sklaven schlug.
Obwohl Mose im
ägyptischen Palast
aufwuchs und erzogen
worden war,
war er
doch ein
Hebräer.
Er musste

dem
Sklaven helfen.



Um sich herumblickend, um sicher zu machen, dass ihn niemand beobachtete, griff Mose den grausamen Sklavenhalter an. In dem Kampf der folgte, tötete Mose den Ägypter. Schnell verscharrte er den toten Körper.

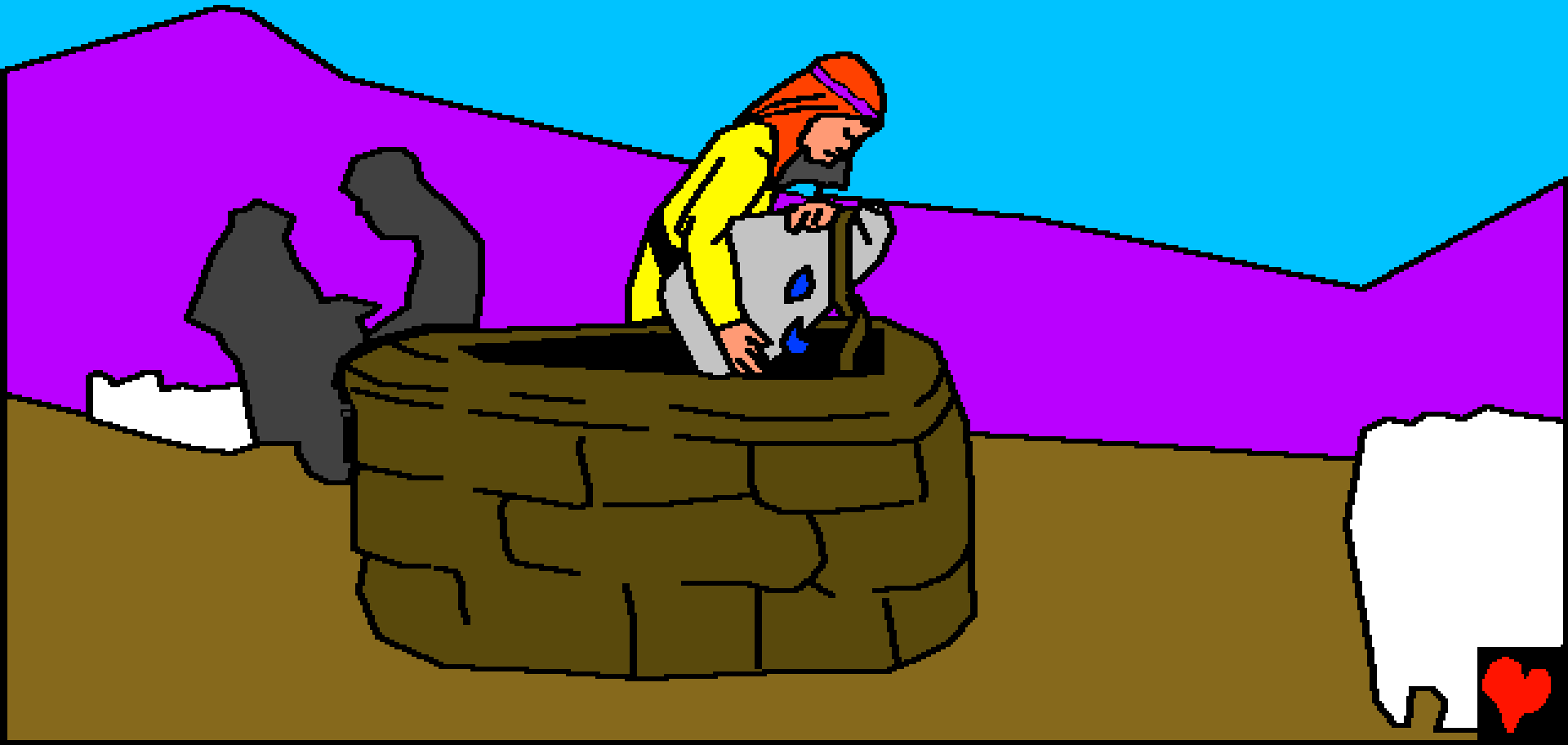


Am darauf folgenden Tag, sah Mose wie zwei Hebräer miteinander stritten. Er versuchte, den Streit zu schlichten. Einer sagte, „Willst du mich töten wie du den Ägypter getötet hast?“ Mose fürchtete sich. Alle schienen zu wissen, was gestern geschah. Pharao wusste. Mose musste flüchten.

Er ging in ein Land, Midian genannt.



Während Mose bei einem Brunnen ruhte, kamen sieben Töchter von dem Priester von Midian, um die Krüge mit Wasser für die Tiere ihres Vaters zu füllen.



Andere Hirten kamen, um sie zu vertreiben. Mose beschützte die Frauen und half ihnen.





„Ihr kommt ja so schnell zurück,“
sagte Reguel, der Vater
der Mädchen, überrascht.

Nachdem die Mädchen den
Grund erklärten, sagte
er, „Bringt den Mann zu
uns.“ Mose lebte mit
Reguel, den man auch
Jitro nannte. Später

heiratete Mose
die älteste Tochter
von Reguel.



Zu der Zeit, starb der Pharao von Ägypten. Gottes Volk, die Hebräer, waren immer noch Sklaven. Wie sie unter ihren Leiden stöhnten!

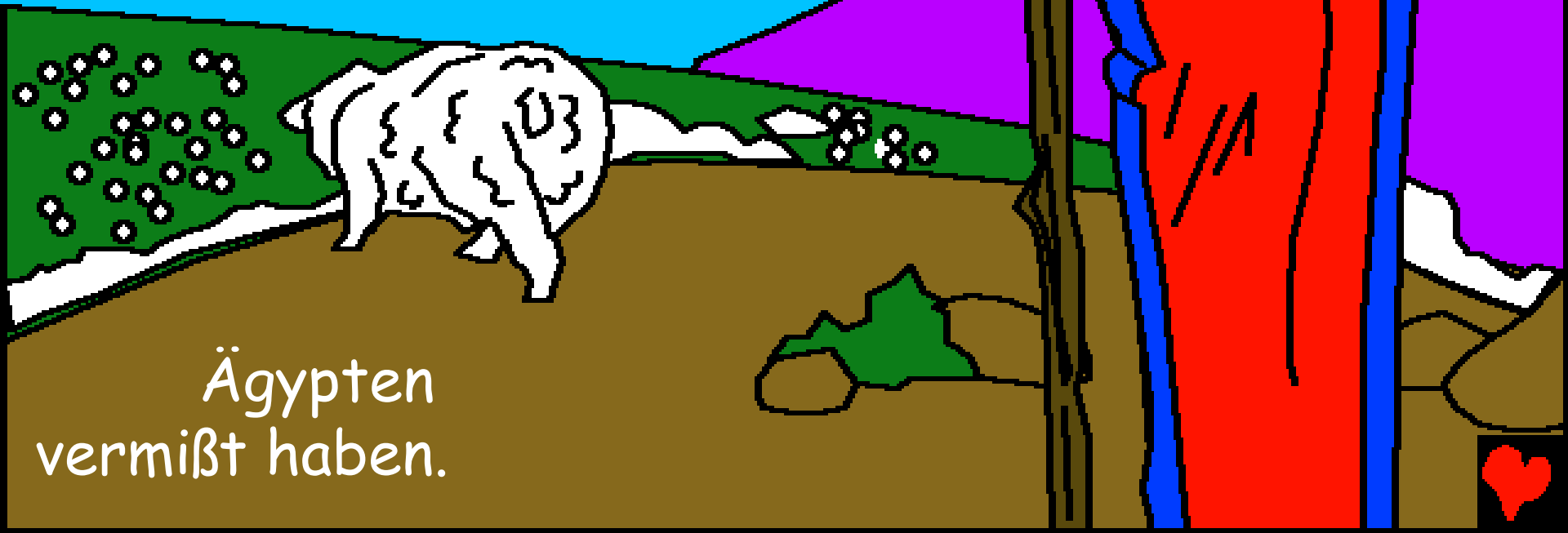


Wie sie um Gottes Hilfe beteten! Gott erhörte ihre Gebete.



Mose wusste es nicht, aber Gott plante, ihn als Helfer für die versklavten Hebräer zu gebrauchen. Vierzig Jahre waren inzwischen vergangen seit Mose Ägypten verlassen hatte. Er war Hirte von Reguels Herde. Aber er muss sein eigenes Volk in

Ägypten
vermißt haben.



Eines Tages wurde Mose
auf einen in der Nähe
brennenden Busch
aufmerksam.



Aber das Feuer verbrannte den Busch nicht. Mose entschied sich, herauszufinden, warum der Busch nicht verbrannte.



Als Mose sich näherte, rief Gott zu ihm aus dem Busch. „Mose!“ „Hier bin ich,“ sagte Mose. „Komm nicht zu nahe,“ sagte Gott. „Ziehe deine Schuhe aus, denn der Platz auf dem du stehst ist heilig.“



„Ich werde dich zu Pharao senden, um mein Volk aus Ägypten zu befreien.“ Aber Mose fürchtete sich zu gehen.



Dann zeigte Gott dem Mose seine große Macht. Er verwandelte den Stab von Mose in eine Schlange.



Als Mose die Schlange am Schwanz anpackte,
wurde sie wieder zum Stab. Gott gab ein
weiteres Zeichen.



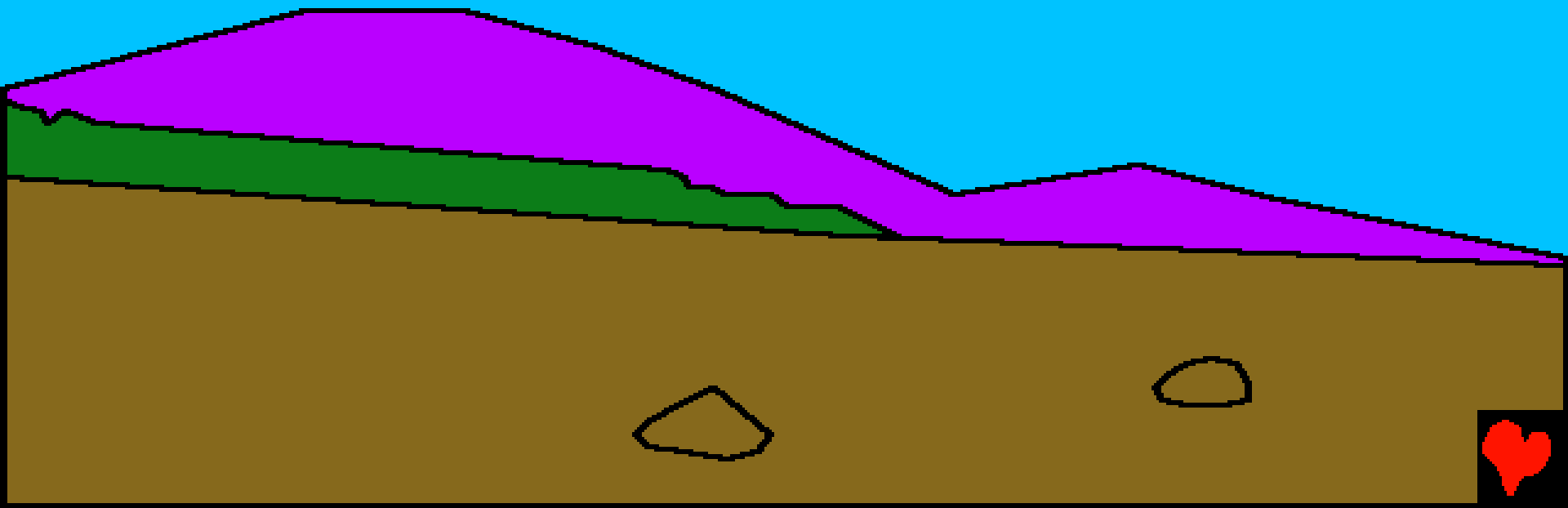
„Stecke deine Hand in dein Gewand,“ befahl er. Mose tat dies. Seine Hand war weiß wie Aussatz.



Als er dies noch einmal tat,
war die Hand wieder geheilt.



Mose machte noch immer Einwendungen. „Ich kann nicht gut sprechen,“ sagte er zu Gott. Gott wurde ärgerlich. „Ich werde Aaron, deinen Bruder, gebrauchen, um die Worte zu sprechen, die du zu ihm sagst,“ sagte er.



Mose kehrte zu Jitro zurück,
packte seine Sachen und
zog nach Ägypten.



Gott führte Mose, seinen Bruder Aaron in den Bergen zu treffen. Mose sagte zu Aaron alles über den Plan Gottes, sein hebräisches Volk von den Ägyptern zu befreien.



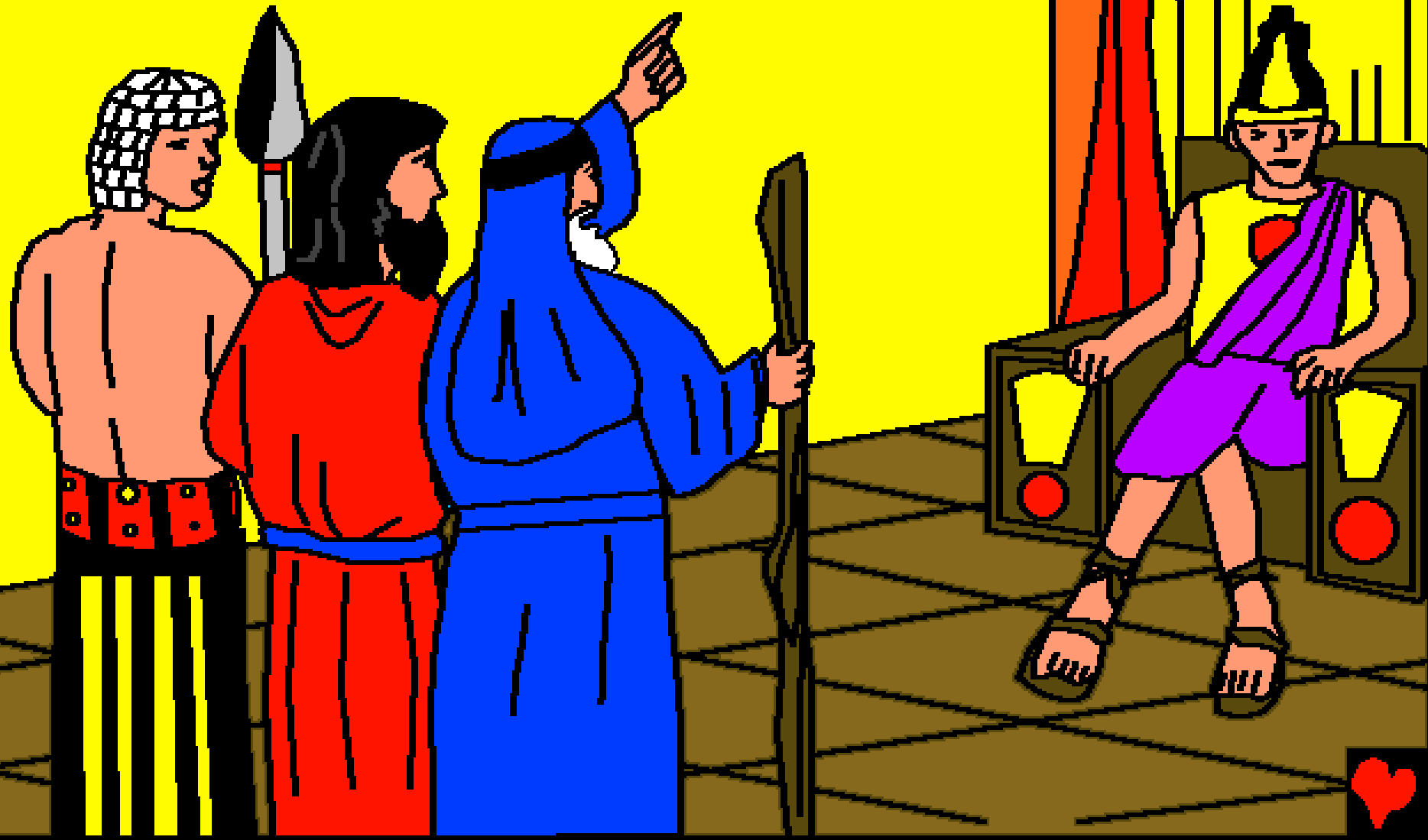
Zusammen, brachten sie die Neuigkeiten zu den hebräischen Leitern. Als Mose den hebräischen Ältesten die Zeichen Gottes zeigte, wussten sie, dass Gott ihnen helfen würde.



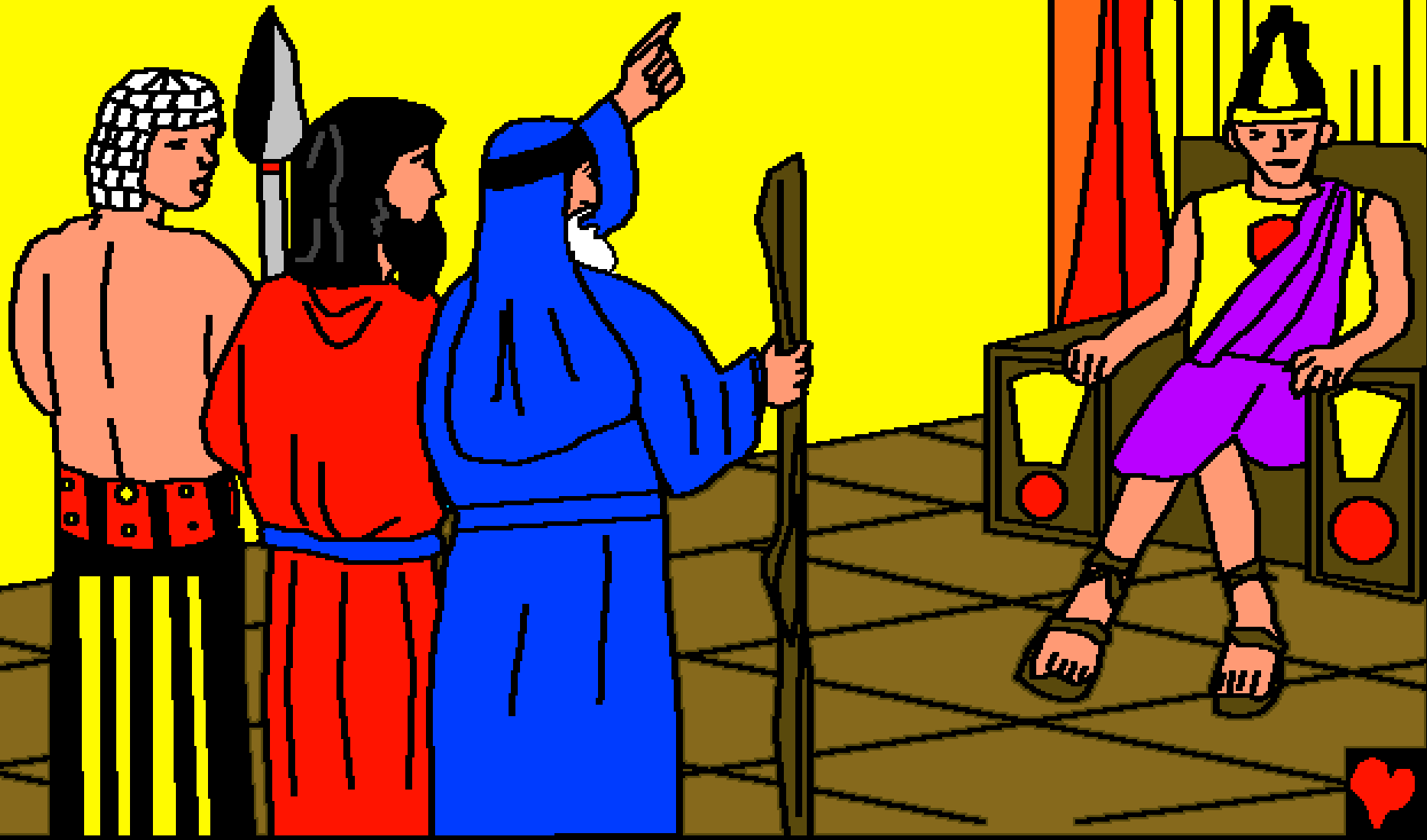
Zusammen, beteten
sie Gott an.



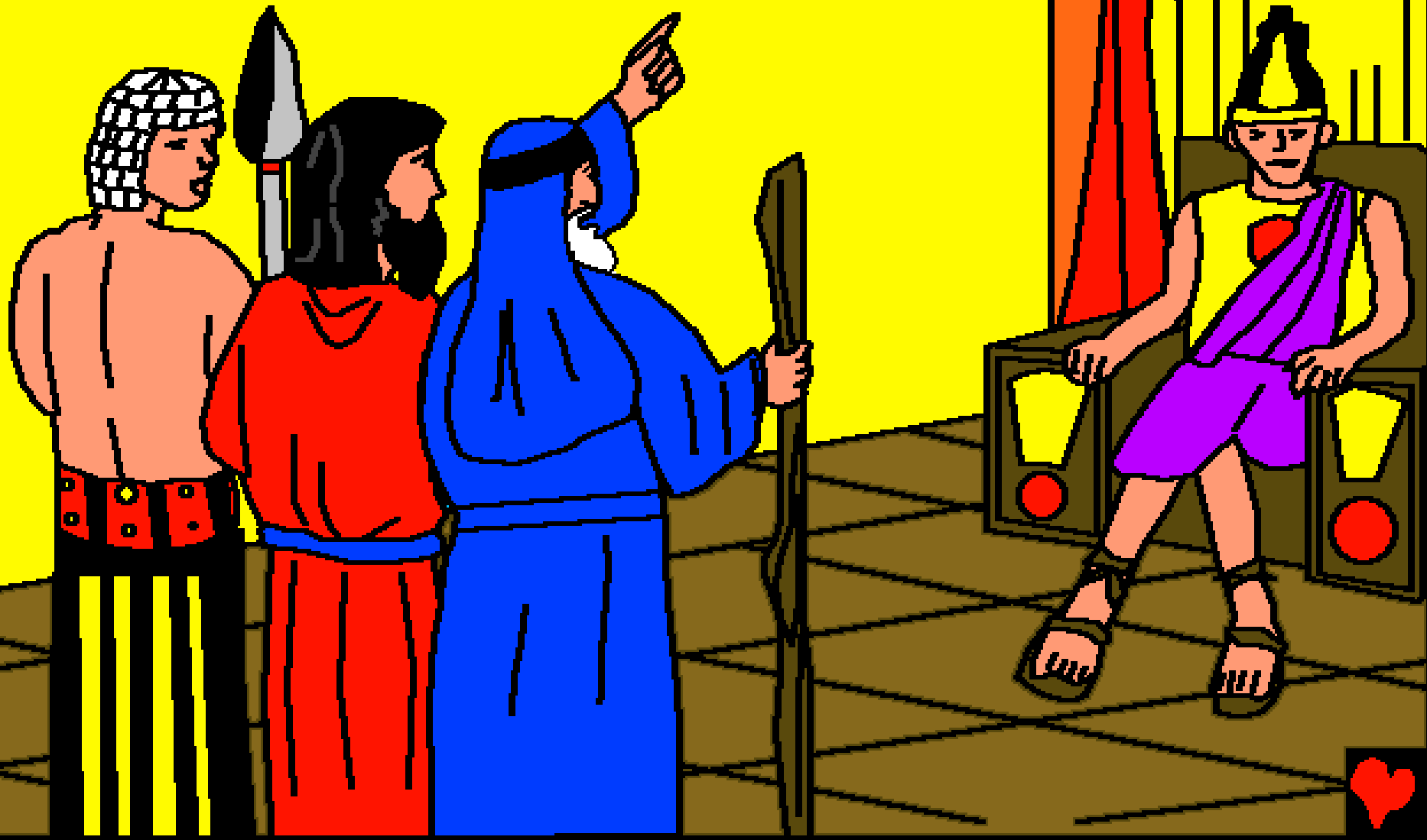
Mutig gingen Mose und Aaron zu Pharaon. „Gott sagt, gib meinem Volk die Freiheit,“ sagten sie zu ihm.



„Ich werde Israel nicht gehen lassen,“ erwiderte Pharao. Er war Gott nicht gehorsam.



Gott musste Pharao seine große Macht zeigen, um seinen Sinn zu ändern.



„Der Prinz wird ein Hirte“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

2. Buch Mose 2-5

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

